

rend, den Ausschuß für Jugend und Sport, den Wirtschaftsausschuß, den Rechtsausschuß und den Finanzausschuß zu überweisen..... S.933

#### Beschluß

Die Volkskammer stimmt mit Mehrheit zu, den Antrag des Ministerrates, verzeichnet in Drucksache Nr. 120, an den Ausschuß für Bildung federführend, den Ausschuß für Jugend und Sport, den Wirtschaftsausschuß und den Finanzausschuß zu überweisen..... S.933

#### 10. Antrag des Ministerrates

**Gesetz über die Wahlen zu Landtagen in der Deutschen Demokratischen Republik (Länderwahlgesetz - LWG -) - 1. Lesung -** ..... S.933  
(Drucksache Nr. 101)  
Müller, Staatssekretär im Ministerium für Innere Angelegenheiten..... S.933  
Frau Michalk für die Fraktion CDU/DA..... S.935  
Frau Kschenka für die Fraktion der SPD..... S.935  
Frau Ostrowski für die Fraktion der PDS ..... S.937  
Dr. Heltzig (SPD)..... S.937  
Dr. Kney (Die Liberalen)..... S.937  
Prof. Dr. Riege (PDS)..... S.937  
Koch für die Fraktion der DSU..... S.937  
Kley für die Fraktion Die Liberalen..... S.938  
Schulz für die Fraktion Bündnis 90/Grüne..... S.938  
Holz für die Fraktion DBD/DFD..... S.939

#### Beschluß

Die Volkskammer stimmt mit Mehrheit zu, den Antrag des Ministerrates, verzeichnet in Drucksache Nr. 101, an den Ausschuß für Verfassung und Verwaltungsreform federführend, an den Rechtsausschuß und den Innenausschuß zu überweisen..... S. 940  
Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder..... S.940

#### 11. Antrag aller Fraktionen betreffend Einsetzung eines parlamentarischen Sonderausschusses zur Untersuchung der Vorgänge um die psychiatrische Klinik in Waldheim sowie ähnlich gelagerter Fälle..... S. 941

(Drucksache Nr. 125)  
Prof. Dr. Kleditzsch, Minister für Gesundheitswesen ..... S.941  
Frau Koßler (CDU/DA)..... S. 941  
Böhme (SPD)..... S. 941  
Dr. Donaubaier (SPD)..... S. 941  
Prof. Dr. Reich (Bündnis 90/Grüne)..... S. 942

#### Beschluß

Die Volkskammer stimmt mit Mehrheit dem Antrag aller Fraktionen, verzeichnet in Drucksache Nr. 125, zu..... S. 942

#### 12. Antrag des Ministerrates

**Gesetz über die Umwandlung volkseigener Wohnungswirtschaftsbetriebe in gemeinnützige Wohnungsgesellschaften und zur Übertragung des Grundeigentums an die Wohnungsgenossenschaften - 1. Lesung -** ..... S.942  
(Drucksache Nr. 124)  
Dr. Viehweger, Minister für Bauwesen, Städtebau und Wohnungswirtschaft..... S.942  
Nooke für die Fraktion Bündnis 90/Grüne..... S.943  
Frau Benze für die Fraktion DBD/DFD..... S.943  
Prof. Dr. Zimmermann für die Fraktion CDU/DA..... S. 944  
Dr. Stephan für die Fraktion der SPD..... S.944  
Dr. Kober für die Fraktion der PDS..... S.945  
Dott für die Fraktion der DSU..... S.945  
Kley für die Fraktion Die Liberalen..... S.946  
Dr. Viehweger, Minister für Bauwesen, Städtebau und Wohnungswirtschaft..... S.946

#### Beschluß

Die Volkskammer stimmt zu, den Antrag des Ministerrates, verzeichnet in Drucksache Nr. 124, an den Ausschuß

für Bauwesen, Städtebau und Wohnungswirtschaft federführend, den Wirtschaftsausschuß, den Ausschuß für Verfassung und Verwaltungsreform, den Rechtsausschuß und den Haushaltsausschuß zu überweisen..... S.947

Die 23. Tagung der Volkskammer wird für Donnerstag, den 12. Juli 1990, 10.00 Uhr einberufen.

Ende der Tagung: 19.20 Uhr

#### Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Meine Damen und Herren! Die 22. Tagung ist eröffnet.

Ich begrüße die Besucher, die sich oben eingefunden haben. Die Gäste vom Diplomatischen Korps sind um diese frühe Morgenstunde verständlicherweise noch nicht vertreten.

(Heiterkeit)

Die Tagesordnung der heutigen Plenartagung liegt Ihnen vor. Ich verweise auf den Beschluß der 21. Tagung der Volkskammer zur Erweiterung der heutigen Tagesordnung. Wir hatten einige Dinge vertagt.

Es steht jetzt also nach der Fortsetzung der Fragestunde - und zwar geht es dabei um einen speziellen Punkt - auf der Tagesordnung: das Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in 1. Lesung, das Kommunalvermögensgesetz in 2. Lesung, das Gesetz zur Förderung der Landwirtschaft in 2. Lesung, das Marktorganisationsgesetz in 2. Lesung, das Gesetz über die Änderung des Gesetzes über die Inkraftsetzung von Rechtsvorschriften der BRD in der DDR in 2. Lesung, ein Verfassungsgesetz über Schulen in freier Trägerschaft in 1. Lesung, ein Gesetz über die Inkraftsetzung des Berufsbildungsgesetzes der BRD in der DDR sowie ein Gesetz über Berufsschulen in 1. Lesung, ein Länderwahlgesetz in 1. Lesung, ein Antrag, betreffend Vorgänge in der Nervenambulanz Waldheim, ein Gesetz über Umwandlung volkseigener Wohnungswirtschaftsbetriebe in gemeinnützige Wohnungsgesellschaften in 1. Lesung, die von gestern vertagte Wahl des von der Opposition vorgeschlagenen Kandidaten für den Verwaltungsrat der Treuhandanstalt, die von gestern vertagte Aussprache über den Bericht der parlamentarischen Arbeitsgruppe zur Untersuchung der Vorgänge auf dem Energiesektor und schließlich - das stand auch nicht auf Ihrer ursprünglichen Tagesordnung - ein gestern noch vom Präsidium auf die Tagesordnung gesetzter Antrag, der bis gestern 18 Uhr eingereicht worden war, der Antrag der Fraktion der Liberalen, betreffend die Umstrukturierung der Stromwirtschaft der DDR, in 1. Lesung.

Ich sehe zu dieser Tagesordnung keine Wortmeldung, rufe also auf Tagesordnungspunkt 1:

#### Fortsetzung der Fragestunde vom 5. Juli.

Das Präsidium hat festgelegt, daß der Antrag des Ausschusses für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, betreffend eine dringliche Frage an den Ministerrat, in unserer heutigen Sitzung als Fortsetzung der Fragestunde beantwortet werden soll.

Außerdem haben sich dann zu diesem Sachzusammenhang weitere Fragen angeschlossen.

Ich bitte zunächst den Abgeordneten Watzek von der Fraktion DBD/DFD, die Frage zu stellen.

#### Dr. Watzek (DBD/DFD):

Herr Präsident! Der Ausschuß für Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft hat am 4. 7. aktuelle Probleme beraten und stellt folgende dringliche Anfrage an die Regierung, die sich an die Erklärung des Herrn Ministerpräsidenten von gestern anschließt.

Mit Wirksamwerden der Währungsunion ist im Handel eine Preisentwicklung für landwirtschaftliche Produkte zu beobachten, die in keinem Verhältnis zu den Erlösen der landwirtschaftlichen Primärproduzenten steht.

So kostet z. B. ein Liter Milch im Einzelhandel 1,40 DM, in